



zeitlos – zauberhaft!

Jahresbericht 2018

1. Vorstand

„Es ist grotesk, dass wir Ausgaben im kulturellen Bereich „Subventionen“ nennen, während kein Mensch auf die Idee käme, die Ausgaben für ein Bahnhofsgebäude oder einen Spielplatz als Subventionen zu bezeichnen. Der Ausdruck lenkt uns in eine falsche Richtung. Denn Kultur ist kein Luxus, den wir uns entweder leisten oder nach Belieben auch streichen können, sondern der geistige Boden, der unsere innere Überlebensfähigkeit sichert.“
Richard von Weizsäcker

2018 stand im Zeichen der Beschaffung der finanziellen Mittel, die der Verein Kulturhof benötigt, um das Schloss Köniz mit Leben zu erfüllen – und zu einem Stück Zuhause für die Könizerinnen und Könizer zu machen. Die Gespräche mit den tripartiten Finanzierungsträgern (Kanton, Regionalkonferenz Bern Mittelland, Gemeinde Köniz) für unsere Kulturveranstaltungen gemäss Kulturförderungsgesetz waren vorzubereiten, zu dokumentieren und wurden schliesslich relativ erfolgreich durchgeführt. Die erzielte Vereinbarung für die Jahre 2020 bis 2023 bildete sodann Basis für die Verhandlungen mit der Gemeinde Köniz, bei denen es um die Unterstützung der soziokulturellen Anlässe ging. Auch diese Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde brachte der Verein gegen Ende Jahr unter Dach und Fach. Wir erreichten, dass die Beiträge der öffentlichen Hand für die kulturellen und soziokulturellen Veranstaltungen, die unser Verein im Schloss ausrichtet, ab 2020 etwa um CHF 38'000 höher ausfallen.

Wirklich zufrieden sind wir damit allerdings nicht. Denn mindestens zwei grosse Wermutstropfen bleiben: Das Kulturhof-Team wird auch in der neuen Leistungsperiode personell unterbesetzt und viel zu tief entlöhnt sein. Hierüber macht sich bei uns eine gewisse Frustration breit. Zudem sind wir enttäuscht über die Entscheidung der Gemeinde, ab der neuen Leistungsperiode den Mietvertrag mit dem Restaurant zum Schloss *direkt* mit dem Geranten abzuschliessen. Zwar sollten daraus für den Verein keine finanziellen Verschlechterungen resultieren. Wir befürchten jedoch ernsthaft, dass die neue Dreieckskonstellation negative Auswirkungen auf die vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit dem Restaurant haben wird, auf die sowohl der Gastro- als auch unser Kulturbetrieb dringend angewiesen ist.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung hielten im November eine Retraite ab, um eine der Situation gerechte Strategie zu beschliessen. Wir analysierten und diskutierten die momentan schwierige Situation eingehend. Der Verein entschloss sich in der Folge zu folgendem strategischen Vorgehen:

1. Kurzfristig: Betrieb sichern.

In enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand stellt die Geschäftsleitung sicher, dass die Leistungen des Kulturhofs den Ressourcen entsprechen und umgekehrt. Nötigenfalls wird das Programm auf das minimal

vereinbarte Soll reduziert. Die Redimensionierung wie auch deren Grőnde werden aktiv öffentlich kommuniziert.

2. Mittel- bis langfristig: Nachhaltige Strukturen und Finanzen.

Der Verein Kulturhof treibt die organisatorische Entwicklung im Schloss Kőniz proaktiv voran. Ziel sind klare Führungsstrukturen und Kompetenzen durch eine einheitliche Geschäftsstelle für das gesamte Schlossareal, sowie die nachhaltige Finanzierung der Kosten für Betrieb und bauliche Erschliessungen. Der Verein will sich im Rahmen einer zu gründenden Arbeitsgruppe mit den wichtigsten Stakeholdern des Schlosses für klare und nachhaltige Verhältnisse einsetzen.

Das Rechnungsjahr 2018 schliesst der Verein mit einem Verlust von Fr. 55'998 ab. Wir führen den negativen Abschluss auf folgende Hauptgrőnde zurück:

- Zu viele Kulturveranstaltungen mit roten Zahlen
- Infolge Public Viewing – Fussball WM weniger Vermietungen und der Anlass selber war nicht genügend rentabel
- Vermietungen im 4. Quartal verliefen unter den Erwartungen
- Im Zusammenhang mit Vermietungen und Veranstaltungen wurden geringere Infrastrukturleistungen verkauft
- Zusätzliche Lohnkosten aufgrund kurzfristiger Ressourcenengpässen
- Die Kosten verhielten sich innerhalb des Budgets, die Umsätze sind geringer ausgefallen

Folgende Massnahmen sind geplant, um die Jahresrechnung des laufenden Jahres wieder in die schwarzen Zahlen zu führen:

- Fundraising und Sponsoring vorantreiben
- Der Kulturhof muss sich besser positionieren. Nischen suchen
- Regelmässige bzw. quartalsweise Überprüfung des Geschäftsgangs
- Bessere Vermarktung der Infrastruktur
- Überprüfung der Rentabilität und Wertsch鰃pfung von Grossveranstaltungen und Vermeidung allfälliger Umsatzverluste bei der Vermietung durch diese Anlässe

Der Kulturhof befindet sich aktuell in einer schwierigen Phase. Gemeinsam und mit Elan gehen wir die genannten Herausforderungen an. Wir sind überzeugt, dass wir wichtige und richtige Arbeit leisten, dass sowohl die Bev鰉kerung als auch die Beh鰉rden dies wahrnehmen und schtzen.

Der Vorstand verdankt hiermit die exzellente Arbeit der Betriebsleitung, der Kulturhof-Mitarbeiter*innen und der vielen ehrenamtlichen Helfer*innen. Ebenso gebührt den zahlreichen Vereinsmitgliedern und den grosszugigen Schlossclubmitgliedern ein grosser Dank für ihre Unterstützung.

Ebenfalls ganz herzlichen Dank allen, die den Kulturhof tatkräftig unterstützen und Musik, Tanz, Theater, Leben und Freude aufs Schlossareal bringen.



zeitlos – zauberhaft!

2. Kulturbetrieb

Mit dem ausverkauften Openair Konzert mit ZÜRIWEST und VERONICA FUSARO gelang dem Kulturhof-Team im Juli wiederum ein grosser Coup. Trotz Regen wurde der Besucherrekord von STEPHAN EICHER aus dem Jahre 2013 mit über 3000 Gästen im Schloss geknackt. Der Aufwand war gegenüber dem finanziellen Erfolg sehr gross.

Weiter veranstaltete der Kulturhof ausgezeichnete Konzerte mit internationalen Künstlern wie KIRK FLETCHER und LACHY DOLEY. Der Australier Doley gab im Kulturhof sogar seine Schweizer Premiere!

Aber auch nationale Namen wie PIPPO POLLINA, JAMES GRUNTZ und STILLER HAS bereicherten das dichte Programm. Die irisch-schweizerische Künstlerin CLÍODHNA NÍ AODÁIN taufte im Dezember ihre neue CD «The Celtic Cello» bei uns im Rossstall. Im Februar lancierten wir in Zusammenarbeit mit dem Jazzorchester Uni Bern eine neue Konzertreihe, in der das Orchester regelmässig einen Auftritt mit einem wechselnden Gast absolviert. Die andere, bereits im 2017 angeschobene Konzertreihe «Local Stars» wurde insgesamt 5x durchgeführt und erreichte eine beachtliche Besucherschar. Die musikalisch erfolgreichen Anlässe haben uns aber auch ab und zu rote Zahlen beschert. Die Konkurrenzsituation im Veranstaltungssektor ist gross.

Mit den Klassikern TANZEN IM SCHLOSSHOF, SPIELE OHNE GRENZEN, HABERCUP-BOULETURNIER, KINDERZIRKUS ROBINSON und den beiden Märkten WEIN & FREUNDE sowie dem sehr beliebten WEIHNACHTSMARKT wurden auch 2018 die kontinuierlichen Belebungs Bemühungen auf dem Schloss weiter vorangetrieben. Natürlich durfte im Sommer das bereits traditionelle, alle zwei Jahre statt findende FUSSBALL PUBLIC VIEWING nicht fehlen, das leider aber finanziell nicht der grosse Renner war. Es wird immer schwieriger ein Sponsoring für diese Veranstaltung zu bekommen.

Das NVB THEATER findet mittlerweile, während 10 Tagen im Frühling, einen festen Platz in unserem Programm. Ausserdem haben uns ANDREA ZOGG und ANNE HODLER mit einem Theaterstück beehrt. Und der aus dem Fernsehen bekannte Kabarettist und Erfinder STEFAN HEUSS wählte Anfang Jahr den Kulturhof für die Vorpremiere seines ersten Bühnenprogramms aus.

Tanzproduktionen von KOLLEKTIV F, NIVO, TINA MANTEL, dem FLAMENCO STUDIO MANUELA und der TANZSZENE BERN fanden ein sehr interessiertes Publikum. Die bildende Kunst wurde mit drei Ausstellungen und zwei Lesungen gewürdigt. Im Oktober schliesslich fand eine weitere KULTURNACHT statt. In der fünften Ausgabe dieses spartenübergreifenden Grossevents wurden die Erwartungen hinsichtlich Programminhalt und Organisation wiederum übertroffen.



zeitlos – zauberhaft!

3. Vermietungen

Auch 2018 hatten wir viele Anfragen und Buchungen. Für die Vermietung ist das Public-Viewing der Fussball EM jedoch ein „Bremsschuh“ und führt bei einer gleichbleibenden Anzahl Anfragen und provisorischen Reservationen leider oft nicht zu einer Buchung. Begreiflich, eine Hochzeitsfeier mit gleichzeitig Hunderten von jubelnden Fussballfans ist nicht jedermanns Sache. Dadurch fehlen uns bei der Vermietung im Juni/Juli nicht nur Mieteinnahmen, auch die Infrastruktur- und Personaleinnahmen sind rückläufig. Leider war das sonst sehr starke 4. Quartal unerwartet schwach; dies wurde auch von anderen Unternehmen aus dem Catering- und Lieferantenbereich bestätigt.

Erfreulich ist, dass wir durchwegs positive Rückmeldungen und Komplimente von unseren Mietern erhalten. Die Abwicklung der Mieten, das einmalige Ambiente, die schönen Räume und das tolle Umfeld führen zu zahlreichen „Wiederholungstälern“. Einige dürfen wir ein halbes Duzend Mal pro Jahr im Kulturhof begrüßen.

2018 konnte die Vereinbarung mit der Kirchgemeinde Köniz erneuert werden. Es wurden einige Anpassungen vorgenommen, um die Vermietungen der kirchlichen Räume noch unkomplizierter abzuwickeln.

Die Planung der vielen gleichzeitig stattfindenden Anlässe resp. Vermietungen fordert grosse Weitsicht und Flexibilität. Generell stellen wir fest, dass die Erwartungen und Ansprüche der Mieter gestiegen sind. Zudem haben wir vermehrt kurzfristige Vermietungen, die rasch, flexibel und effizient eingeplant werden müssen.

Ein grosses Merci geht an den Verein Rossstall und das Restaurant zum Schloss für die gute Zusammenarbeit. Danke auch der Kirchgemeinde und dem Kirchenkreis Köniz für die konstruktive Zusammenarbeit, dem Schulmuseum und der Musikschule Köniz für die gemeinsamen Anlässe und das unkomplizierte Miteinander.